

15.11.2012 - 14:08 Uhr

Hilfe für Cholerapatienten in Haiti / action medeor und nph deutschland kooperieren (BILD)



Karlsruhe (ots) -

Am vergangenen Montag hat das Medikamentenhilfswerk action medeor eine Medikamentenlieferung mit Antibiotika und Wasseraufbereitungstabletten von Deutschland aus auf den Weg nach Haiti gebracht. In der Choleraklinik von nuestros pequeños hermanos (nph) in Haiti werden die Medikamente dringend erwartet. Seit Hurrikan Sandy und den nachfolgenden schweren Regenfällen, steigt die Zahl von Choleraerkrankungen wieder merkbar an. In "St. Philomena" behandeln die Ärzte täglich zwischen 70 und 100 Patienten. action medeor spendet die Medikamente im Wert von über 5.000 Euro und übernimmt auch die Transportkosten in Höhe von 1.040 Euro. Anfang Dezember werden weitere Medikamente gesendet.

Ende Oktober fegte Hurrikan Sandy über Haiti und hinterließ eine Spur der Verwüstung: Bei dem Unwetter starben 54 Menschen, 20.000 wurden obdachlos und mehr als 70 Prozent der Ernte wurde zerstört. Zwei Wochen später sorgten starke Regenfälle im Norden des Landes für weitere Todesopfer und Überschwemmungen. Da es in Haiti kein funktionierendes Abwassersystem gibt, sind nach den Unwettern Flüsse und Bäche über die Ufer getreten. Straßen, Häuser und Hütten wurden überflutet. Noch heute leben fast 400.000 Menschen in Zeltstädten; die hygienischen Bedingungen sind katastrophal. Gefährlich für die Bevölkerung ist, dass mit den Fluten auch die Choleraerkrankungen verbreitet werden. Demensprechend steigt seit zwei Wochen die Zahl der Choleraerkrankungen. Bereits nach dem ersten Auftreten von Cholerafällen im Oktober 2010, hat nph haiti ein Cholerakrankenhaus für die Patienten eingerichtet. Während in der Trockenzeit die Zahl an Choleraerkrankungen zurückging, verzeichnen die Ärzte nun wieder einen massiven Anstieg. Momentan werden zwischen 70 und 100 Cholerapatienten behandelt, Tendenz steigend. "Wir wollen in Haiti schnell und unbürokratisch helfen. nph deutschland ist ein langjähriger Partner von action medeor, dessen Schwesterorganisation seit 25 Jahren in Haiti aktiv ist und der dafür sorgt, dass die Hilfe gezielt ankommt", sagt Dirk Angemeer, Bereichsleiter Export bei action medeor. Darüber hinaus hat action medeor seinem einheimischen Partner Dr. Jean Gardy Marius von OSAPO die Mittel für dringend benötigte Nahrungsmittel und Wasserentkeimungstabletten zur Verfügung gestellt.

Die Kooperation zwischen action medeor und nph deutschland wird mit dieser Hilfslieferung nicht beendet sein. Anfang Dezember werden 25.000 Beutel Ringer-Lactat-Lösung nach Haiti verschifft werden. Auch über diese Infusionslösung sind die Ärzte in "St. Philomena" sehr froh, denn Cholera führt zur Austrocknung (Dehydratation) der Patienten und ist ohne Behandlung oft tödlich. Infusionslösungen und die Verabreichung von Antibiotika sind die wichtigsten Behandlungsmaßnahmen für die Patienten und

tragen zur schnellen Stabilisierung ihres Gesundheitszustandes bei. Die Lieferung im Dezember hat, inklusive der Kosten für die Verschiffung, einen Wert von rund 25.000 Euro. Die Hälfte davon trägt action medeor, die andere Hälfte nph deutschland. "Wir arbeiten sehr vertrauensvoll mit action medeor zusammen und bestellen dort für alle unsere elf Kinderdörfer Medikamente", sagt Heiko Seeger, Geschäftsführer nph deutschland.

Da die Cholera in Haiti auch in den nächsten Jahren auftreten wird, bitten action medeor und nph deutschland um Spenden für die medizinische Versorgung der Menschen in Haiti. Spendenkonto action medeor: Konto 555 555 555 bei der Volksbank Krefeld, BLZ: 320 603 62. Stichwort: Hilfe für Haiti. Spendenkonto nph deutschland: Konto 8747003, BLZ 660 205 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe. Stichwort: PR-Haiti.

Pressekontakt:

Dagmar Schneider
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Durchwahl: 0721 35440-167, Mobil: 0173 5335086
E-Mail: dagmar.schneider@nph-deutschland.org

nph deutschland e. V.
Tullastr. 66, 76131 Karlsruhe, Germany
Tel.: 0721 35440-0
Fax: 0721 35440-22
www.HilfeFuerWaisenkinder.de

Medieninhalte



nph deutschland: Seit Ausbruch der Cholera im Oktober 2010, haben sich mehr als 600.000 Haitianer infiziert. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/nph deutschland e.V."



nph deutschland: Hurrikan Sandy sorgte in Haiti für Überschwemmungen und einen Anstieg der Cholerafälle. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/nph deutschland e.V."

Original-Content von: nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V., übermittelt durch news aktuell
Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/104443/2364302> abgerufen werden.